

A blurred, 3D-rendered logo of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in white, set against a blue background with light rays.

Über die Restrukturierung der Informationsservices

KOBV-Forum

Berlin, 3. Juni 2013

Dr. Sigrun Eckelmann, Deutsche Forschungsgemeinschaft

The official logo of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), consisting of the letters 'DFG' in a bold, blue, sans-serif font.

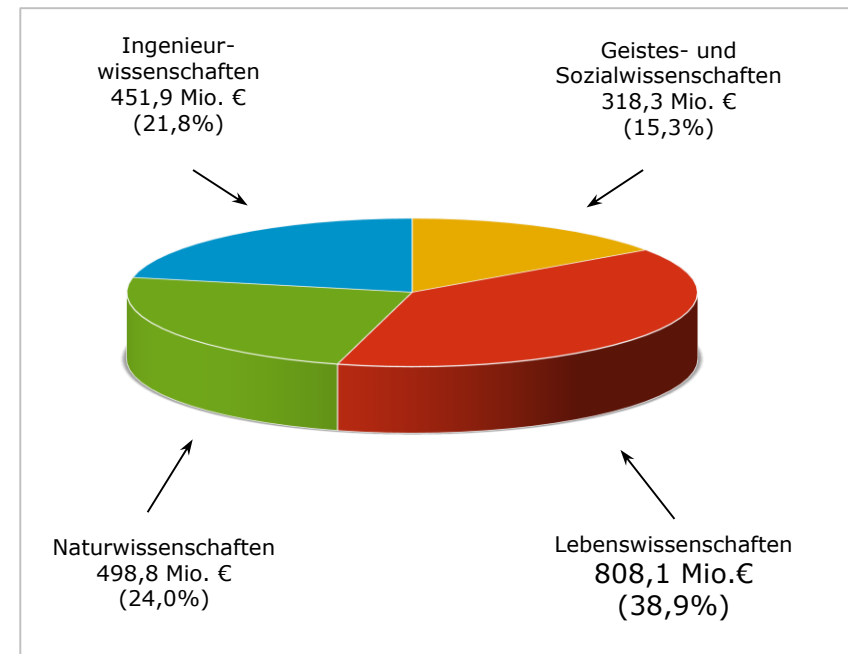
Auftrag der DFG

Vielfältige Tätigkeitsbereiche: die DFG im Überblick

Die DFG

- ▶ dient der Wissenschaft in **allen ihren Zweigen**
- ▶ fördert **wissenschaftliche Exzellenz** im Wettbewerb
- ▶ unterstützt **internationale Forschungskoperationen**
- ▶ **berät** politische und gesellschaftliche Entscheidungsträger
- ▶ unterstützt den **Erkenntnistransfer** zwischen Wissenschaft und Industrie

Förderung im Jahr 2011 nach Wissenschaftsbereich*



* Jahresbezogene Bewilligungssummen

Förderung der Informationsinfrastruktur durch die DFG

DFG-Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme - LIS“

Unterstützung der Forschung durch Förderung der Informations-Infrastruktur in

- wissenschaftlichen Bibliotheken, Archiven, Museen, Medienzentren etc.
- im wissenschaftlichen Arbeitsumfeld
durch
- überregionale, innovative, nachhaltige Projekte

Förderbereiche:

- Informationsmanagement
- Überregionale Literaturversorgung
- Erschließung und Digitalisierung
- Elektronische Publikationen

Jahresbudget (2013)

- DFG: 2,7 Mrd. €
- LIS: 58 Mio €

www.dfg.de/lis

Neuausrichtung überregionaler Informationsservices - aktueller Stand

15. März 2013: Entscheidung des DFG-Hauptausschusses

zur Förderung der Projekte zur Neuausrichtung überregionaler Informationsservices im Bereich ‚Informationsmanagement‘

3 von 7 eingereichten Projekten werden bewilligt:

- **Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB)**, beantragt von HeBIS, BVB, KOBV
- **Electronic Resource Management (ERMS)**, beantragt von den Verbänden GBV und hbz sowie den Universitätsbibliotheken Frankfurt/M und Freiburg
- **Research Data Repository (RADAR)**, beantragt von LMU München, Fak. für Chemie u. Pharmazie, FIZ Karlsruhe, KIT Karlsruhe, TIB Hannover, Leibniz-Institut f. Pflanzenbiochemie, Halle

Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten (CIB):

Ziele:

- Entwicklung einer neuen Infrastruktur für Bibliotheksdaten
- Integration von Titel- und Bestandsnachweisen deutscher wissenschaftlicher Bibliotheken in internationale, webbasierte Plattformen
- Darüber sind künftig lokale Systemfunktionen (Erwerbung, Katalogisierung) und Endnutzerdienste (Discovery, Ausleihe, Bestell- und Zugangsoptionen) verfügbar
- Funktionalitäten der lokalen Bibliothekssysteme werden - soweit technisch möglich und rechtlich zulässig - in eine cloudbasierte Infrastruktur überführt.

Mehrwerte:

- Reduzierungen bei der Applikations- und Systembetreuung, Effizienzsteigerungen bei der Abwicklung der Routineaufgaben
- für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird damit die Auffindbarkeit der jeweils relevanten Fachinformation signifikant gesteigert und der Zugang dazu erheblich erleichtert

Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen (ERMS)

Ziele:

- Entwicklung eines bundesweit verfügbaren, modularen Electronic-Resource-Management-Systems
- Verknüpfung der Nachweise elektronischer Bestände deutscher wissenschaftlicher Bibliotheken mit Lizenz- und Nutzungsdaten
- Einheitliche Nutzung von Daten zur Lizenzverwaltung elektronischer Ressourcen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene auf der Basis einer zentralen Knowledge Base
- Integration eines Statistikservers
- Unterstützung vor allem der Bibliotheken beim bedarfsgerechten Einsatz ihrer Budgets für die kontinuierliche wachsende Anzahl elektronischer Ressourcen.

Aktueller Stand:

- Teilbewilligung für Bedarfsanalyse , Evaluation bestehender Systeme und Konzeption; erneute Antragstellung ist auf der Basis dieser Erkenntnisse möglich (und erwünscht)

Research Data Repository (RADAR)

Ziele:

- Aufbau einer Forschungsdaten-Infrastruktur zur Unterstützung des in vielen Disziplinen noch fehlenden Forschungsdatenmanagements, um die Daten
 - systematisch zu erschließen,
 - dauerhaft in einem Datenarchiv zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen,
 - durch DOI-Vergabe verfügbar, zitierfähig und verlinkbar zu machen sowie
 - für die Nachnutzung qualitätsgesichert bereitzustellen
- Einstiegsangebot: Archivierung von Forschungsdaten
- Höherwertiges Angebot: Archivierung mit integrierter Datenpublikation
- Übertragbarkeit auf andere Disziplinen

Wie kam es dazu?

Die Vorgeschichte

Ausschlaggebende Veröffentlichungen:

- Positionspapier [der Deutschen Forschungsgemeinschaft] zur Weiterentwicklung der Bibliotheksverbände als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur
http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/positionspapier_bibliotheksverbuende.pdf
- Empfehlungen [des Wissenschaftsrats] zur Zukunft des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland
<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10463-11.pdf>
- Gemeinsame Erklärung von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrats zur Zukunft der Bibliotheksverbände als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur
http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programme/lis/gemeinsame_erklaerung_dfg_wr_bibliotheksverbueende.pdf

Diese Papiere wurden am 3.2.2011 veröffentlicht.

Aktueller Stand:

- Flächendeckende Versorgung nach dem Regionalprinzip
 - Gründung von Verbundzentralen mit zentralen Verbundkatalogdatenbanken in den Bundesländern in den 1970/80er Jahren dem Stand der damaligen Technik folgend.
 - Diese organisatorische und technische Gesamtstruktur besteht bis heute prinzipiell unverändert.

Defizite:

- Redundanzen bei der Versorgung mit bibliothekarischen Basisdiensten:
 - eine aus gesamtstaatlicher Sicht Überversorgung mit funktional identischen bibliothekarischen Basisdiensten durch die regionale bibliothekarische Organisation
- Versorgungs- und Dienstleistungslücken:
 - es fehlt an angemessener Aufbereitung, Filterung und Strukturierung der Informationsflut in den jeweiligen Arbeitszusammenhängen von Bildung und Wissenschaft

Gemeinsame Empfehlungen von DFG und WR

Empfehlungen:

- Systemwechsel von einer primär regional zu einer funktional organisierten Verbund- bzw. Dienstleistungsstruktur.
- Verbundübergreifende Angebote in modernder technischer Architektur offener Systeme
- Integration der bislang regional geführten Kataloge

Der Weg:

- Anstoß der notwendigen Innovationsprozesse durch ein Förderprogramm
- Damit werden den Verbänden Chancen eröffnet, ihre Service-, Personal- und Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln

Ziele der Ausschreibung:

- Anstoß eines umfassenden Umstrukturierungsprozesses
- Aufbau nachhaltiger, funktional definierter, nationaler Services mit internationaler Vernetzung
- Aufbau einer modularen Gesamtstruktur mit Basis- und Zusatzdiensten
 - Basisdienste: Katalogisierung, Fernleihe, Ausleihe, Erwerbung, Hosting lokaler Bibliothekssysteme mit OPAC [*Themenfeld 1*]
 - Zusatzdienste: Lizenz- und Endnutzerverwaltung für elektronische Medien, digitale Langzeitarchivierung, Servicekomponenten für Virtuelle Forschungsumgebungen, Forschungsdaten, Repositorien etc. [*Themenfelder 2-4*]

Ausschreibung in 4 Themenfeldern:

Themenfeld 1: Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme

Themenfeld 2: Langzeitverfügbarkeit

Themenfeld 3: Electronic Resource Management – das Management digitaler
Publikationen

Themenfeld 4: Forschungsnahe Informationsinfrastruktur

Kriterien:

- Die gute Idee!
- Ist sie umsetzbar?
- Geht von der Projektidee ein Impuls zur Umstrukturierung aus? Trägt das Vorhaben zur Strukturbildung bei?
- Trägt das Vorhaben zur Überwindung bisheriger Strukturen bei?
- Wie sind die Erfolgsaussichten für die vorgesehenen Organisationsformen oder Services einzuschätzen?
- Gibt es ein tragfähiges Konzept zur Nachhaltigkeit und langfristigen Finanzierung?

Mehrstufiges Verfahren:

Interessenbekundungen	bis zum 30. März 2012
Antragsskizzen	bis zum 15. Mai 2012
Begutachtung durch Prüfgruppe	
Rückmeldung der DFG an die Antragsteller	bis zum 13. Juli 2012
Vollanträge	bis zum 15. Oktober 2012
Begutachtung durch Prüfgruppe	
Entscheidung über die Anträge	15. März 2013

Der **Anstoß zur Umstrukturierung** und die Richtung sind durch die Förderung der DFG gegeben.

Die **Umsetzung** selber muss nun durch die Bibliothekare und Verbände erfolgen, hinsichtlich der Finanzwege durch die Unterhaltsträger/Länder.

SIE HABEN NUN DAS HEFT DES HANDELNS IN DER HAND!

Die DFG begleitet den Prozess durch Unterstützung der Kommunikation .

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de/lis>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>
- ▶ sigrun.eckelmann@dfg.de